



# Medienmitteilung

Datum

12. Oktober 2020

---

## Prognose: Wirtschaftseinbruch 2020 weniger stark als befürchtet

### Konjunkturprognose der Expertengruppe des Bundes – Oktober 2020<sup>1</sup>

Die Expertengruppe rechnet für 2020 mit einem Rückgang des Sportevent-bereinigten BIP von 3,8 % bei einer jahresdurchschnittlichen Arbeitslosenquote von 3,2 %. Damit sind die Aussichten für 2020 weniger negativ als Mitte Jahr befürchtet. Im weiteren Verlauf sollte die Dynamik nachlassen.

Mit der **Lockerung** der gesundheitspolitischen Massnahmen setzte Ende April eine zügige Aufholbewegung der Schweizer Wirtschaft ein; sowohl die **Konsum-** als auch die **Investitionsnachfrage** übertrafen im **2. Quartal** die Erwartungen. Die Kurzarbeit wurde deutlich weniger stark in Anspruch genommen als im Juni erwartet. In der Summe stellt sich das erste Halbjahr 2020 **weniger negativ** dar als in der Prognose von Juni angenommen.

Die Expertengruppe geht davon aus, dass sich die **Aufholbewegung** der Schweizer Wirtschaft im **3. Quartal** fortgesetzt hat. Einige Wirtschaftsbereiche, darunter Teile des Gastgewerbes, wurden von der geringen internationalen Reisetätigkeit der Schweizer Bevölkerung gestützt. Andere Bereiche haben sich weniger stark erholt, aufgrund einer grösseren Abhängigkeit von der internationalen Konjunktur (z. B. Teile des verarbeitenden Gewerbes) oder einer direkteren Betroffenheit durch die Corona-Pandemie und die Massnahmen (z. B. der internationale Tourismus und die Grossveranstaltungen). Die Erholung der Wirtschaft bleibt somit **unvollständig**, die Vorjahresstände wurden in den meisten Bereichen nicht erreicht. Im September waren fast 50 000 Personen mehr arbeitslos als ein Jahr zuvor.

Für das Gesamtjahr 2020 erwartet die Expertengruppe einen **Rückgang des BIP von 3,8 %** (Prognose von Juni: -6,2 %). Dies wäre der stärkste BIP-Rückgang seit 1975. Am Arbeitsmarkt ist mit weiteren Rückgängen der Beschäftigung zu rechnen. Die **Arbeitslosenquote** sollte 2020 bei jahresdurchschnittlichen **3,2 %** zu liegen kommen (Prognose von Juni: 3,8 %).

Im weiteren Verlauf sollte sich die Erholung der Schweizer Wirtschaft in einem moderaten Tempo fortsetzen. Die Expertengruppe erwartet, dass das **Sportevent-bereinigte BIP 2021** um **3,8 %** steigt (Prognose von Juni: 4,9 %). Damit würde die Wirtschaftsleistung der Schweiz erst gegen Ende 2021 wieder das Vorkrisenniveau erreichen. Dies setzt voraus, dass weder in der Schweiz noch bei den wichtigsten Handelspartnern ein weiterer breitflächiger Lockdown verhängt wird. Dann sollten sich Konsum- und Investitionsausgaben im Inland schrittweise

---

<sup>1</sup> Weiterführende Informationen finden sich im Abschnitt « Konjunkturprognose » der aktuellen Ausgabe der Konjunkturtendenzen unter [www.seco.admin.ch/konjunkturprognosen](http://www.seco.admin.ch/konjunkturprognosen).

erholen, wenn auch belastet durch Einkommensausfälle und die weiterhin grosse Unsicherheit.

Das internationale Umfeld dürfte 2021 von einer gewissen Heterogenität geprägt sein. So werden die tourismusorientierten südeuropäischen Länder besonders stark unter der Corona-Krise leiden. Andere Länder, darunter die USA und Deutschland, sollten sich zügiger davon erholen. Insgesamt kehrt die Weltwirtschaft nur zögerlich zu den Vorkrisenständen zurück. Das bremst die konjunktursensitiven Bereiche der Schweizer Exportwirtschaft. Am Arbeitsmarkt dürfte sich die Lage nur langsam verbessern: Gemäss Prognose wird die Arbeitslosigkeit 2021 auf jahresdurchschnittliche 3,4 % ansteigen (Prognose von Juni: 4,1 %), die Beschäftigung nur geringfügig wachsen.

### **Konjunkturrisiken**

Die grössten Konjunkturrisiken bestehen weiterhin im Zusammenhang mit der Coronapandemie und den damit verbundenen Reaktionen der Wirtschaftsakteure und der Politik.

Einerseits könnte sich die Unsicherheit weniger negativ auf das Konsum- und Investitionsverhalten auswirken als in der Prognose unterstellt, oder die Unsicherheit könnte z. B. aufgrund der Zulassung von Impfstoffen massiv zurückgehen. Dann wäre mit einer erheblich schnelleren Konjunkturerholung zu rechnen.

Andererseits würde die Erholung unterbrochen, falls es international erneut zu breitflächigen Betriebs- und Grenzschiessungen kommen sollte. Die Wahrscheinlichkeit von ökonomischen Zweitrundeneffekten wie Stellenabbau und Unternehmensinsolvenzen in grossem Umfang würde deutlich ansteigen. Auch die Risiken im Zusammenhang mit der weiter angestiegenen Verschuldung von Staaten und Unternehmen würden sich verschärfen.

Weitere Risiken für die Weltkonjunktur gehen vom internationalen Handelskonflikt aus. Ein « harter » Brexit, wie er derzeit wahrscheinlicher erscheint, würde die fragile Konjunktur zusätzlich belasten. Auch bleibt die Gefahr von Finanzmarkturbulenzen und eines weiteren Aufwertungsdrucks auf den Franken hoch.

Im Inland schliesslich bleibt das Risiko von stärkeren Korrekturen im Immobiliensektor bestehen.

### **Kontakt/Rückfragen**

Eric Scheidegger, SECO, Leiter der Direktion für Wirtschaftspolitik, Tel.: +41 58 462 29 59

Ronald Indergand, SECO, Leiter des Ressorts Konjunktur, Direktion für Wirtschaftspolitik, Tel.: +41 58 460 55 58

## Übersicht

| <b>Ausgewählte Prognoseergebnisse zur schweizerischen Wirtschaft</b> |              |         |              |         |
|--|--------------|---------|--------------|---------|
| Vergleich der Prognosen vom Oktober 20 und Juni 20                   |              |         |              |         |
| Veränderung zum Vorjahr in %, Quoten                                 |              |         |              |         |
| Prognosen für:   | 2020         |         | 2021         |         |
| Zeitpunkt der Prognosen:   | Okt. 20      | Juni 20 | Okt. 20      | Juni 20 |
| BIP Sportevent-bereinigt <sup>1</sup>                                | <b>-3.8%</b> | -6.2%   | <b>3.8%</b>  | 4.9%    |
| BIP <sup>1</sup>   | <b>-3.8%</b> | -6.2%   | <b>4.2%</b>  | 5.3%    |
| Konsumausgaben:  |              |         |              |         |
| Private Haushalte und POoE   | <b>-4.4%</b> | -7.2%   | <b>5.3%</b>  | 6.5%    |
| Staat  | <b>1.8%</b>  | 2.2%    | <b>1.8%</b>  | 0.7%    |
| Bauinvestitionen   | <b>-1.5%</b> | -1.5%   | <b>0.0%</b>  | 0.0%    |
| Ausrüstungsinvestitionen   | <b>-6.0%</b> | -14.0%  | <b>3.0%</b>  | 3.0%    |
| Exporte <sup>2</sup>   | <b>-6.6%</b> | -8.6%   | <b>7.0%</b>  | 7.2%    |
| Importe <sup>2</sup>   | <b>-9.9%</b> | -10.1%  | <b>7.3%</b>  | 6.0%    |
| Beschäftigung (Vollzeitäquivalente)                                  | <b>-0.4%</b> | -1.5%   | <b>0.3%</b>  | 0.2%    |
| Arbeitslosenquote  | <b>3.2%</b>  | 3.8%    | <b>3.4%</b>  | 4.1%    |
| Landesindex der Konsumentenpreise                                    | <b>-0.7%</b> | -0.9%   | <b>-0.1%</b> | -0.3%   |

<sup>1</sup> Prognosen, saison- und kalenderbereinigt

<sup>2</sup> Ohne Wertsachen

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

### Exogene Annahmen

|                            | 2019 | 2020  | 2021 |
|----------------------------|------|-------|------|
| BIP <sup>3</sup>           |      |       |      |
| USA                        | 2.2% | -4.2% | 4.2% |
| Euroraum                   | 1.2% | -8.1% | 5.0% |
| Deutschland                | 0.6% | -5.5% | 4.7% |
| Japan                      | 0.7% | -5.3% | 2.5% |
| BRIC-Länder <sup>4</sup>   | 5.0% | -2.1% | 8.4% |
| China                      | 6.1% | 1.7%  | 8.2% |
| Erdölpreis (\$/Fass Brent) | 64.3 | 41.1  | 41.8 |

<sup>3</sup> 2020-2021: Annahmen, saison- und kalenderbereinigt

<sup>4</sup> Gewichtetes Aggregat aus Brasilien, Russland, Indien, China (BIP zu Kaufkraftparitäten IWF)

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

### Monetäre Annahmen

|                                       | 2019  | 2020  | 2021  |
|---------------------------------------|-------|-------|-------|
| Zinsen für Dreimonatsdepots (Libor)   | -0.7% | -0.7% | -0.8% |
| Rendite eid. Obligationen (10 Jahre)  | -0.5% | -0.5% | -0.5% |
| Realer Wechselkursindex exportgewogen | 0.7%  | 4.1%  | 0.8%  |
| Landesindex der Konsumentenpreise     | 0.4%  | -0.7% | -0.1% |

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

### Arbeitsmarktprognosen

|  | 2019 | 2020  | 2021 |
|--|------|-------|------|
| Beschäftigung (Vollzeitäquivalente) <sup>5</sup> | 1.6% | -0.4% | 0.3% |
| Arbeitslosenquote                                | 2.3% | 3.2%  | 3.4% |

<sup>5</sup> Ohne Sektor 1

Quelle: Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes

### Entwicklung des Bruttoinlandproduktes gemäss Verwendungsansatz (ESVG 2010)

|                                    | Reale Werte in Mio. CHF (zu Vorjahrespreisen) <sup>1</sup> |             |              |             |                |                |                |                | Nominale Werte in Mio. CHF (zu laufenden Preisen) <sup>1</sup> |             |              |             |                |                |                |                | Preisentwicklung <sup>1</sup> |              |              |             |
|------------------------------------|--|-------------|--------------|-------------|----------------|----------------|----------------|----------------|--|-------------|--------------|-------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------------------------|--------------|--------------|-------------|
|                                    | Wachstumsraten   |             |              |             | Niveauewerte   |                |                |                | Wachstumsraten   |             |              |             | Niveauewerte   |                |                |                | Wachstumsraten                |              |              |             |
|                                    | 2018   | 2019        | 2020         | 2021        | 2018           | 2019           | 2020           | 2021           | 2018   | 2019        | 2020         | 2021        | 2018           | 2019           | 2020           | 2021           | 2018                          | 2019         | 2020         | 2021        |
| Konsum Total                       | 0.8%   | 1.3%        | -3.3%        | 4.6%        | 447,636        | 458,392        | 444,053        | 462,530        | 2.0%   | 1.5%        | -3.7%        | 4.7%        | 452,543        | 459,238        | 442,018        | 462,575        | 1.1%                          | 0.2%         | -0.5%        | 0.0%        |
| Konsum der Haushalte <sup>2</sup>  | 0.8%   | 1.4%        | -4.4%        | 5.3%        | 368,311        | 377,955        | 361,469        | 377,963        | 2.1%   | 1.4%        | -5.1%        | 5.2%        | 372,830        | 378,106        | 358,939        | 377,585        | 1.2%                          | 0.0%         | -0.7%        | -0.1%       |
| Staatskonsum <sup>2</sup>          | 0.9%   | 0.9%        | 1.8%         | 1.8%        | 79,325         | 80,436         | 82,583         | 84,567         | 1.4%   | 1.8%        | 2.4%         | 2.3%        | 79,713         | 81,132         | 83,079         | 84,990         | 0.5%                          | 0.9%         | 0.6%         | 0.5%        |
| Bruttoanlageinvestitionen          | 0.8%   | 1.2%        | -4.4%        | 1.9%        | 181,538        | 185,218        | 177,355        | 180,545        | 1.6%   | 1.4%        | -4.5%        | 1.9%        | 182,972        | 185,491        | 177,197        | 180,578        | 0.8%                          | 0.1%         | -0.1%        | 0.0%        |
| Bauinvestitionen                   | 0.0%   | -0.5%       | -1.5%        | 0.0%        | 66,145         | 66,135         | 65,525         | 65,590         | 0.5%   | 0.0%        | -1.4%        | -0.3%       | 66,490         | 66,522         | 65,590         | 65,393         | 0.5%                          | 0.6%         | 0.1%         | -0.3%       |
| Ausstattungsinvestitionen          | 1.2%   | 2.2%        | -6.0%        | 3.0%        | 115,393        | 119,084        | 111,830        | 114,955        | 2.1%   | 2.1%        | -6.2%        | 3.2%        | 116,482        | 118,968        | 111,607        | 115,185        | 0.9%                          | -0.1%        | -0.2%        | 0.2%        |
| Inländische Endnachfrage           | 0.8%   | 1.3%        | -3.6%        | 3.9%        | 629,174        | 643,610        | 621,408        | 643,075        | 1.8%   | 1.4%        | -4.0%        | 3.9%        | 635,515        | 644,729        | 619,215        | 643,153        | 1.0%                          | 0.2%         | -0.4%        | 0.0%        |
| u.a. Lagerveränderung <sup>3</sup> | 0.9%   | -0.2%       | -1.3%        | 0.0%        | -1,217         | -4,140         | -14,080        | -13,083        |  |             |              |             | -2,982         | -4,630         | -13,083        | -14,018        |                               |              |              |             |
| Inlandnachfrage <sup>4</sup>       | 1.9%   | 1.1%        | -5.1%        | 3.9%        | 627,956        | 639,470        | 607,328        | 629,992        | 2.6%   | 1.2%        | -5.3%        | 3.8%        | 632,532        | 640,099        | 606,132        | 629,135        | 0.7%                          | 0.1%         | -0.2%        | -0.1%       |
| Exporte <sup>4</sup>               | 5.0%   | 2.1%        | -6.6%        | 7.0%        | 397,758        | 415,913        | 384,831        | 402,050        | 7.5%   | 1.2%        | -8.8%        | 7.8%        | 407,163        | 411,951        | 375,711        | 404,893        | 2.4%                          | -1.0%        | -2.4%        | 0.7%        |
| Warenexporte <sup>4</sup>          | 5.0%   | 4.8%        | -3.1%        | 5.5%        | 262,847        | 282,768        | 268,514        | 275,178        | 7.9%   | 2.6%        | -5.9%        | 6.5%        | 269,921        | 277,014        | 260,791        | 277,767        | 2.7%                          | -2.0%        | -2.9%        | 0.9%        |
| Dienstleistungsexporte             | 5.0%   | -3.0%       | -13.8%       | 10.4%       | 134,911        | 133,146        | 116,316        | 126,872        | 6.8%   | -1.7%       | -14.8%       | 10.6%       | 137,243        | 134,938        | 114,921        | 127,126        | 1.7%                          | 1.3%         | -1.2%        | 0.2%        |
| Importe <sup>4</sup>               | 3.3%   | 2.5%        | -9.9%        | 7.3%        | 311,117        | 327,984        | 293,088        | 307,112        | 6.2%   | 1.6%        | -12.0%       | 7.5%        | 320,082        | 325,130        | 286,267        | 307,648        | 2.9%                          | -0.9%        | -2.3%        | 0.2%        |
| Warenimporte <sup>4</sup>          | 6.2%   | 2.8%        | -8.0%        | 5.4%        | 197,055        | 206,911        | 188,144        | 192,553        | 8.5%   | 1.6%        | -10.7%       | 5.5%        | 201,327        | 204,504        | 182,687        | 192,745        | 2.2%                          | -1.2%        | -2.9%        | 0.1%        |
| Dienstleistungsimporte             | -1.5%  | 2.0%        | -13.0%       | 10.6%       | 114,062        | 121,073        | 104,944        | 114,560        | 2.6%   | 1.6%        | -14.1%       | 10.9%       | 118,755        | 120,626        | 103,580        | 114,903        | 4.1%                          | -0.4%        | -1.3%        | 0.3%        |
| <b>BIP</b>                         | <b>3.0%</b>  | <b>1.1%</b> | <b>-3.8%</b> | <b>4.2%</b> | <b>714,598</b> | <b>727,400</b> | <b>699,071</b> | <b>724,930</b> | <b>3.7%</b>  | <b>1.0%</b> | <b>-4.3%</b> | <b>4.4%</b> | <b>719,614</b> | <b>726,921</b> | <b>695,576</b> | <b>726,380</b> | <b>0.7%</b>                   | <b>-0.1%</b> | <b>-0.5%</b> | <b>0.2%</b> |

<sup>1</sup> 2018-2019: BFS; 2020-2021: Prognosen, saison- und kalenderbereinigt (Expertengruppe Konjunkturprognosen des Bundes)

<sup>2</sup> Inländerkonzept

<sup>3</sup> Lagerinvestitionen und statistische Differenz; dargestellt in Wachstumsbeiträgen zum BIP

<sup>4</sup> Ohne Wertsachen